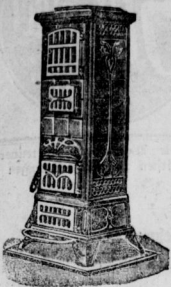


# Christian Glaser, Gr. Klausstr. 24.

## Spezialgeschäft für Oefen und Herde.

### Grösste Auswahl. Konkurrenzlos billige Preise.



## Kalle und Umgebung.

Salle a. S., 1. Oktober.

### Ein Naturdenkmal aus der Eiszeit.

Mühselig ist bei den Anschlagungsarbeiten am Herz ein großer Findling entdeckt worden, der nicht geringe Bedeutung für die Urgeschichte unserer Heimat besitzt. Denn vor vielen 1000 Jahren, als das heutige Klima seinen Einzug hielt, herrschte in unseren Breiten ewiger Winter. Ungeheure Schneemassen fielen in Finnland, Norwegen und Schweden und verwandelten sich in hohes Gletschereis, das alle in Skandinavien verbreiteten Schutz- und Steinmassen umfloss, und mit dieser gewaltigen Eisrinne beladen, langsam nach Süden glitt und auch unsere Heimat erreichte. Als dann das Eis schmolz, kam ein feinspieltiger Sandstrom zu Boden, der als fruchtbarer Geschiebelschutt weithin die Gegend bedeckte und dessen größere Blöcke als uralte Findlinge bezeichnet werden. Zahlreiche solcher Zeugen der Eiszeit, die auch bei uns früher überall umherliefen, sind verschwunden; man hat sie beim Fährbau vermerkt oder, wenn sie als Verkehrshindernisse auftraten, zerstört.

Dies Schicksal würde auch wohl unserem Block geschehen sein, wenn nicht die Beamten des städtischen Tiefbauamts die Wichtigkeit des Fundes erkannt und die Ueberweisung desselben an das geologische Institut an maßgebender Stelle befürwortet hätten. Die Bedeutung des Blockes liegt erstens darin, daß er aus einer eigentümlichen dunkelfrosten Grantzart besteht, die nur in Finnland gefunden wird. Seine Herkunft aus diesem Lande ist also unbestreitbar. Seine gewaltige Größe und seine Oberfläche schließen außerdem die Annahme aus, daß er durch fließendes Wasser bis hierher gerollt sein könne, und da wir bekanntlich, am kleinen Galgenberg von Nord nach Süd gerichtete Schiffe kennen, wie sie weder durch Wasser noch durch treibende Eisberge erzeugt werden, so wird der Findling zu einem lehrreichen Dokument aus einer längst verflohenen Vorzeit, wo Rentiere und Eisbären bei Halle weideten, und Jagten und nur kümmerliches Getriebe von Polarvögeln und Insekten an Lande des Eises gähnten.

Der Block wird mit anderen interessanten Gesteinen eine Probe der im Hofe der Hofburg (Domst.) neuerschaffenen Ausstellungsgangway sein und mancher Bürger wird hoffentlich in Zukunft den Blick der Kommissar in Augenlicht nehmen, durch dessen Ueberweisung die städtischen Behörden sich dauernden Dank erworben haben.

### Wichtig für Lotteriespieler.

Sonderabkommen zwischen Lotteriespieler und Kollekteur sind zulässig.

Einen zweifelhaften Lotteriegewinn muß man es nennen, wenn ein Lotterielos erst nach der Ziehung bezahlt wird. Vertragliche Ausnahmen, die dem Lotteriespieler seinen Gewinn trotzdem sichern, sind nach unserer Rechtsprechung immerhin möglich. Einen solchen Fall, der trotzdem an das pünktliche Bezahlen der Lotterielose mahnt, zeigt der in den letzten Tagen vor dem Reichsgericht zur endgültigen Entscheidung gelangte Rechtsstreit.

Eine Frau S. spielte in der Braunschweiger Landeslotterie, und zwar seit mehreren Jahren immer dieselbe Losnummer. Nach ihrer Behauptung war in dem Lotteriebüchlein die Bemerkung eingetragen: S. hat und zahlt jede Klasse. Im Jahre 1904 war die Kollektion, aus der die S. ihre Lose entnahm, an den Kollekteur G. übergegangen. Im April 1905 hatte sie bis zur 4. Klasse bezahlt. Bei der Ziehung der 5. Klasse wurde auch ihr Los mit einem Anteilsgewinn von 14000 Mark gezogen. Erst an diesem Tage bezahlte die S. die 5. Klasse ihres Loses. Der Kollekteur G. bestritt nun die Berechtigung der S. zum Gewinn, während jene behauptet, daß sie auf Grund besonderer Abkommen bestehend haben möge, jedoch sei zwischen den Ziehungen der 4. und 5. Klasse ein neues Abkommen mit der S. zustande gekommen. Deshalb sei später auch in dem Lotteriebüchlein an die Stelle des ersten Vermerks der Vermerk getreten, daß S. selbst komme und Klassenweise zahlt. Die Klägerin bestritt das und meint, G. habe gegen ihren Willen Änderungen vorgenommen.

Das Landgericht Braunschweig erkannte zunächst auf einen Eid des Beklagten G., daß er nicht mit der Klägerin

vereinbart habe, die Lose der bestimmten Nummer sollten alle der Klägerin gehören, einerlei ob sie jede Klasse vorher oder erst nachher zähle. Auf die Berufung der Klägerin wurde das Urteil des Landgerichts vom Oberlandesgericht Braunschweig dahin abgeändert, daß die Klägerin beschwört, sie habe mit dem Beklagten ausgemacht, daß sie das Los spielen wolle und daß ihr alle Lose der einzelnen Klassen gehören sollten, einerlei, ob sie abgeholt würden oder nicht. Bei der Leistung dieses Eides soll der Beklagte zur Auszahlung des Gewinnes verurteilt werden. Das Oberlandesgericht begründet seine Entscheidung damit, indem es ausführt, es sehe sehr, daß die Klägerin positiv ein Abkommen mit dem vorherigen Kollekteur getroffen habe. Dieser sollte die Lose für sie aufbewahren. Zweifelsfrei sei nur, ob dieses Abkommen fortzubestehen habe. Die Änderungen im Lotteriebüchlein und die darüber gehaltenen Bemerkungen liegen nun darauf hin, daß der Beklagte die Änderungen zu seinen Gunsten vorgenommen habe und daß somit statt der Bemerkung „S. hat und zahlt jede Klasse“ nach der Natur die Bemerkung niedergeschrieben worden ist: „S. kommt selbst vor und zahlt Klassenweise.“ Der Verdacht werde dadurch beseitigt, weil das Verhalten des Beklagten nicht so harmlos erseheine, wie zuerst angenommen worden sei und sei deshalb der Eid der Klägerin auszusprechen gewesen.

Gegen dieses Urteil hatte der Beklagte Revision beim Reichsgericht eingelegt, die jedoch ohne Erfolg blieb und vom 1. Zivilsenat des höchsten Gerichtshofes zurückgewiesen worden ist. (Art. 3. I. 384/09.)

Mehr Kulant im antiken Verkehr. Ein Techniker hatte von der Königl. Maschinenbauinspektion Settim-Brebow auf ein Offertreiben hin seine Zeugnisse unfraankiert zurück erhalten. Der Bund der technisch-industriellen Beamten richtete darauf an die genannte Behörde das Ersuchen, künftige Ablehnungsschreiben frankiert zu versenden. Die Maschinenbauinspektion erklärte in ihrem Antwortreiben, daß sie selber es für wünschenswert halte, abfällige Bescheide portofrei im Interesse der Stelleninhaber zu versenden, daß sie aber die bestehenden Bestimmungen daran hinderten. Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten, an das sich der Bund wandte, lehnte es ab, die geltenden Bestimmungen abzuändern, wonach Hoffendungen an Privatpersonen nur dann portofrei abzugeben sind, wenn sie nicht im Interesse der Empfänger, sondern ausschließlich im Staatsinteresse erfolgen, da ein bezugsloses Staatsinteresse bei ablehnenden Bescheiden auf Beschäftigungsgelände in der Regel nicht vorliege. Die Industriearbeiter-Zeitung bemerkt dazu:

„Es erübrigt sich, in die subtile Unterdrückung einzutreten, ob die Bewerbung um eine ausgeschriebene Stelle einem Staatsinteresse entgegenkommt, die Ablehnung von Bewerbungsschreiben aber nicht im staatlichen Interesse liegt. Wir meinen vielmehr, die staatlichen Behörden, die zur Bewerbung aufgefordert haben, hätten wie jeder ordentliche Kaufmann die Pflicht und Geduldigkeit, ihnen frei eingereichte Bewerbungsgelände auch portofrei zu beantworten. Zur Beantwortung von Gesuchen selbst für verpflichtet. Wir vermögen nicht zu verstehen, daß eine staatliche Behörde, die nach die Interessen aller Staatsbürger wahrzunehmen hat, zu einem geringeren Maße von Höflichkeit verpflichtet wäre als jeder ehrbare Geschäftsmann.“

S. T. K.

Die Verhaftung von Bad Wittfeld ist mit heutigem Tage von Herrn Karl Rohde nach 25jähriger Tätigkeit Herrn Emil Runge aus Woldo übertragen worden. Letzterem geht ein besonders guter Ruf als Wirt voraus. Es ist ihm auf das Bestimmteste anzunehmen, daß Herr Runge es verstehen wird, den guten Ruf, den das Bad Wittfeld durch die anerkannte Tätigkeit des Herrn Rohde besitzt, auch fernherhin zu erhalten weiß. Die beliebten Kurfontänen werden bis auf weiteres beibehalten. Wie aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich, findet morgen Sonntag nachmittag 3/4 Uhr ein solches statt.

Im Establishement Wintergarten findet am Sonntag ein großes Marktfest verbunden mit Extra-Militär-Konzert vom Trompeten-Korps des 75. Artillerie-Regiments statt. An das Konzert schließt sich noch ein großer Ball an.

Geschäftsverlegung. Herr Uhrmachermeister August Hedel verlegt sein im Jahre 1892 gegründetes Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäft in sein eigenes Grundstück Steinweg 48. In die Kollekte des Herrn J. S. Heise hier, Hainstraße 38,

ist bei der Ziehung der Frankfurter Pferdeoterie ein Hauptgewinn, bestehend in einem eleganten Pferde, auf Nr. 1110 gefallen.

Das Konzerthaus vom Oberpölinger lädt zum Mänchnen-Oktobertag ein. Die urfremden Dackner konzentrieren in dem original geschmückten Lokal.

Portag. Am Sonntag, den 2. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, findet in dem Gemeinschaftsraum, Alte Promenade 8, Hederts Hof, Eingang D I, Treppe, eine biblische Ansprache über das Thema: Waize Christen und kalte Christen statt. Jedermann ist eingeladen. Gehe Inseerat.

Kaufmännischer Verein (C. S.). Die Winterveranstaltungen nehmen am Montag, den 3. Oktober, abends 8 1/2 Uhr mit dem Vortrag des Herrn Walter Sieg ihren Anfang. Die Ueberleitung ins neue Heim Gr. Ulfstraße 10 (Mars la Tour) erfolgt am Dienstag, den 4. Oktober. Alle Zuschriften sind alsdann dorthin zu richten.

Der Verein ehemal. Pioniere und Bestechstruppen tagt in seinem Vereinslokal Mars-la-Tour am Dienstag, den 4. Oktober zur Monats-Versammlung. Die dem Verein noch fernstehenden Kameraden sind willkommen.

## Theater und Musik.

Salle a. S., 1. Oktober.

### Erstes Gesellschaftskonzert des Stadttheater-Orchesters im „Zoologischen Garten“.

Das Saalische Kunstleben redt sich mehr und mehr zu der alten achtunggebietenden Höhe empor; steht es doch schon heute, das dürfen wir wohl ohne Ueberreibung sagen, in der ersten Reihe der kunststrebendsten Mitteldeutschlands. Ueberall ist ein Fieber von hohem künstlerischen Werte auf den Plan getreten: das vom Geheimen Hofrat Max Richards seinerzeit unter großen Opfern gegründete und heute verklärte Stadttheater oderchester, das gewissermaßen den eisernen Bestand einer gut geleiteten Musikervereinigung darstellt, die Winter wie Sommer als gut eingepflegte, mit den Initiativen des Dirigenten vertraute Künstlergilde zur Verfügung sein soll.

Trübes, regnerisches Wetter hatte es nicht verhindert, daß gestern nachmittag zum „Ersten Gesellschaftskonzert“ der Saal des „Zoologischen Gartens“ bis auf den letzten Platz mit einer kunstbegeisterten Zuhörerschaft gefüllt war. Wenn auch der Schreiber dieser Zeilen dem Konzert leider nur vom ersten Teil ab beimögen konnte, so läßt sich das Gesamturteil doch dahin zusammenschließen, daß das Gebotene — ein ausserordentliches Programm — einen wertvollen künstlerischen Genuß darstellte. Berlitz' ungarischer Marsch aus „Kaufis Verdamnis“ mußte auf stürmischen Drängen des Publikums wiederholt werden. Diese gewaltigen Schwingen entwirrt eine Fülle musikalischer Kraft. Schrankenlos walte die Phantasie des Komponisten, die durch Edward Mörkes hinreißendes Dirigenten-talent plastische Form gewann. Zu Beginn des Konzertes zeigte sich der erste Kapellmeister unseres Stadttheaters mit der Tannhäuser-Quartette als verstärkter Wagnerdirigent. Mit Webers „Aufforderung zum Tanz“ wurden wir in die Welt der letzten Weisen eingeführt: brillante Violen, schmeichelnder Holzorgel, ein prächtiges Zusammenwirken der Kapelle bildete die Angenehmsten dieses Konzertes auf gefühlten Stufen. Dann kam die schlußartigste „Modulation“ vom Saal, die mit Glocken und Harfe so innig aneinander klang, die an die artfellen Seiten im Seelenleben führt. Ganz in die Frühstapen von Joh. Strauß tritt Mörkes als Dirigent des „Donauwalzers“. Dieser bezaubernde der deutschen Walzer entzückt bis zur Begeisterung. Er fand eine ungleichlich schöne Wiedergabe. Mit der Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“, jener Musik, die leicht von Anedote zu Anedote springt, mit ihrer Fülle von Melodien, schloß das Instrumental-Konzert eindrucksvoll ab. Für den vollen Teil war Herr Gustav Pawelowsky vom hiesigen Stadttheater gewonnen, der zwar über einen in der Höhe kräftigen Tenor verfügt, dessen Vortragsweise aber Ausdruck und Nuance fehlt. Nur im letzten Vers des „Hoffmann-Liedes“ konnte er sich von diesen Mängeln etwas befreien. Von der wehmütig-schönlichen Stimmung, die über der „Martha-Arie“ „Ach so fromm, ach so traut“ liegt, hatte der Pawelowsky'sche Vortrag nicht viel. Vielleicht wird es demnach auf der Bühne besser als im Konzertfall, wo die Schwärze selten ohnedies etlicher größer ist.

**Bettfedern.  
Fertige Betten.  
Eiserne Bettstellen.**

Meine Spezial-Abteilung für Betten ist die älteste und grösste derartige Einrichtung am Platze mit einer ständigen Ausstellung von ca. 100 kompletten Betten in allen Preislagen.

Allein-Vertretung der  
Steiner'schen Reform-Betten und Bettstellen.

Bettfedern-Reinigungsmaschine mit Krafttrieb.

# H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.



# Neue Jackenkleider

## Grosse Sendungen sind eingetroffen

### Sehr billige Preise.



### Im neuen Posener Stadttheater.

× Polen, 1. Okt.

In dem neuen Stadttheater fand gestern abend anlässlich der Einweihungsfeier eine Festsitzung mit Mozarts „Auberlöt“ statt. Die Gesellschaft der Stadt nahm die Gelegenheit wahr, die neue Stellung Polens als Republik würdig zu repräsentieren. Wirklich bot der glänzende Raum mit der Fülle der Uniformen, der Fülle besterter Fracks und nicht zuletzt den zum Teil durchaus nicht provinziellen Toiletten ein elegantes, großstädtisches Bild. In der Kaiserloge hatte Herrpräsident v. Waldow mit den militärischen Epiken Platz genommen. In der entsprechenden Loge gegenüber die Repräsentanten der Stadt. Die Aufführung, die mit höchstem Beifall aufgenommen wurde, war in jeder Hinsicht sehr anspendend. Der neue Direktor Franz Gottschald, der auch in Berlin schon als Leiter einer Oper bekannt gemordet, hatte ein glückliches Debit. Besonders zu betonen ist, daß die geschmackvolle Ausstattung der Stimmung des Märchenpiels voll gerecht wurde. Das Orchester, das von den beiden Regimentskapellen der Stadt gestellt wurde, bewährte sich unter der Leitung des Kapellmeisters Schmeißer vorzüglich. Sänger und Musiker schieden dem Baumeister Dank für die besten und wichtigsten Eigenschaften eines Theaters, die ich öfter in Berlin gesehen habe. Nach der Vorstellung fand ein Festmahl in der Akademie statt.

### Kunst und Wissenschaft.

**Moriz Levy.** Der Generalfinanzinspektor des französischen Straßenbauwesens und Professor der französischen Akademie der Wissenschaften und korrespondierendes Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften, ist im Alter von 72 Jahren in Paris gestorben. Levy kam aus Rappoltsweiler. Studenten der Technik. Nach einer Anordnung des Aufsichtsinstituts werden an der neuen Technischen Hochschule in Breslau auch Frauen als Studierende zugelassen. Die Zulassung von Schülerinnen und die Zulassung von Ausländerinnen — dieser sowohl als Studierenden wie als Hörerinnen — bedarf jedoch in allen Fällen der Genehmigung des Aufsichtsinstituts.

**Ausstellung für die Fortschritte der Maschinenbaukunst in Dresden.** Die vorbereitenden Arbeiten für die allgemeine händliche Lehr-Ausstellung für die Fortschritte der Maschinenbaukunst in Dresden sind so rüstig vorwärts geschritten, daß nunmehr am 6. Oktober der Organisations-Ausschuss zu einer Sitzung zusammenzutreten wird, in der die Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts beschlossen und deren Statuten genehmigt werden sollen. Die Sitzung wird hervorragende Vertreter aus den maßgebenden Räderkreisen der Wissenschaft und Industrie veranlassen.

**Eine chinesische Enzyklopädie.** Die staatliche Abteilung des Berliner Museums für Völkerkunde hat unter ihren neuesten wertvollen chinesischen Erwerbungen sich auch einen Großfolioband

mit den Bänden 4908 und 4909 der chinesischen Enzyklopädie „Yung-lo ta-tien“ erworben. Diese Enzyklopädie, die von dem 1403 bis 1424 regierenden Ming-Kaiser Yung-loh veranlaßt wurde, wie die Internationale Wochenschrift mittelt, die germanische Literatur Chinas auf literarischem, philosophischem, geschichtlichen und künstlerischem Gebiete in Auszügen oder vollständigen Abdrücken zu einem reifen Überblick über das ganze Schrifttum des himmlischen Reiches vereinigt. In drei Jahren war das Werk von 2169 Mitarbeitern beendet; es umfaßt 22 937 Bände, aber eine Drückung aller der unvollständigen Rollen wegen unmöglich. So wurden nur zwei vollständige und eine unvollständige Abschrift angefertigt; die beiden ersten bestrichen bereits früher. Aber auch von der dritten wurde der größte Teil bei dem Brande des Han-Lin-Bibliothekens in Peking im Jahre 1900 vernichtet. Die wenigen erhaltenen Bände gehören zu den größten Seltenheiten der chinesischen Literatur.

### Sport-Nachrichten.

**Rennen zu Karlsruhe.** Grifa Hürden-Rennen. 2400 Mark. 2700 Mr. Obergs Anruf (Frederick) 1. F. Kampfhentels Sea Sid (Keppler) 2. Graf L. Sendels Dahabie (Höh) 3. 1 1/2 L. Tot: 23: 10. Pl. 13, 22, 27: 10. Preis von Wandsbeck. Ehrenpreis und 2800 Mr. 3000 Mr. St. v. Schepes Kobrau (Weißer) 1. St. F. Bartels II. Clannwilliam (St. von Raven) 2. Major v. Lewinsfeldt Odenwald (Rittm. v. Rosenber) 3. 1/4 L. Tot: 1627: 10. Pl. 398, 18, 24: 10. Preis von Jagd-Rennen. 2800 Mr. 3200 Mr. R. v. Tepper-Bastis Bel-Wel (Frederick) 1. R. v. Gollow-Schönborns Dinas (Raff) 2. Hrn. E. Salohns Nym (Kraun) 3. 2 L. Tot: 16: 10. Pl. 10, 11, 11: 10. Herzl-Jagdrennen. 8000 Mr. 4000 Mr. R. v. Tepper-Bastis Calvello (erklärt) (Bastian) 1. Jhrn. E. v. Rudenbrods Ritterhoflag (Wißel) 2. O. Brelows Berolina (Charat) 3. 4 L. Tot: 12: 10. Pl. 12, 19: 10. Preis von Falkenberg. Ehrenpreis und 4500 Mr. 4000 Mr. St. v. Spohns Utai (Weißer) 1. Dr. G. Bachhals Turandot (St. Franke) 2. Hr. Stahlfests Koate (Dr. Voigt) 3. Tot: 84: 10. Pl. 21, 19: 10. Ernunterungs-Hürdenrennen. 3000 Mr. 2700 Mr. St. v. Gimes Freiheit (Wuff) 1. J. Beulers Mania (Hagenberger) 2. R. v. Gollow-Schönborns Schneberg (Raff) 3. 4 L. Tot: 37: 10. Pl. 14, 21, 27: 10. Preis von Gräblich. 4500 Mr. Hr. G. Sapps Boatrice B. (Spar) 1. Humboldts Harzburgerin (Eurgold) 2. Graf Seidlich-Sandrechts Arenas (Warne) 3. Tot: 30: 10. Pl. 14, 19, 18: 10.

**Der Kronprinz als Protettor des Motorclubsports.** Der Kronprinz hat das Protettorat über die im kommenden Jahre vom Motorclub von Deutschland geplante Motorbootregatta auf der Elbe übernommen, die von Österreich bis nach Potsdam gehen soll. Außerdem haben für das sächsische Gebiet Prinz Johann Georg von Sachsen und für die österreichische Strecke Erzherzog Friedrich von Oesterreich das Protettorat übernommen. Als Termin für die Fahrt, die ähnlich wie die Veranstaltung auf dem Rhein und in diesem Jahre auf der Donau, als gesellschaftliche Propagandafahrt stattfinden soll, ist der Mai in Aussicht genommen worden. Möglicherweise wird unmittelbar nach Schluss der Regatta der vom Kaiserlichen Auto-

mobile-Club alljährlich veranstaltete Wettbewerb Wittenberger (Samburg) um den Preis des Fürsten Hohenhausen-Deiningen abgehalten werden.

### Kirchliche Nachrichten.

**Erntedankfest (2. Oktober).**  
St. Laurentii. Vorm. 10 Uhr P. Föhrer; danach Beichte und Abendmahl, dert.  
Engl.-Luth. Gemeinde. Vorm. 10 Uhr und nachm. 2 1/2 Uhr Gottesdienst.  
Christliche Gemeinschaft (i. d. Landesstraße). Öffentliche Versammlungen im H. Saale Sophienstr. 24, I (Kinderbewahranstalt). Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Erntedankfeier. Jeden Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde.  
**Bund Halle'scher Gemeinschaften.**  
1. Bibl. Betsprechung für die Dörmgemeinde. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr A. Klausstr. 13.  
2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde, Rud. Haymstraße 37. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr allg. Gemeinschaftsstunde. Montag ab. 8 1/2 Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 8 1/2 Uhr für Frauen.  
3. Kreuzart-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 8 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag ab. 8 Uhr Bibl. Betsprechung Albrechtstr. 27 und Henrietenstr. 18.  
4. Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gemeinschaftsstunde.  
5. Gemeinschaft der ev. Stadtkomm. (Wethelplan) 4. Sonntag vorm. 8 1/2 Uhr Männer-Gemeinschaft. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde mit Betsprechung.

### Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)  
Herr Oscar Hennicke, Friedrichstr. 80 part., welcher durch seine vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der Körper-, Gesicht- und Schönheitspflege auf Belle bekannt ist, tritt wieder mit einer Erneuerung hervor. Demeiben ist ein neuer Hand- Luftdruck-Massage-Apparat, der durch seine einfache Handhabung und guten Erfolge bereits viele Freunde gefunden hat, unter Nr. 433 588 geistlich geschützt.

## Kasseler Hafer-Kakao

wird bei **Blutarmut und Bleichsucht** als Kräftigungsmittel tansenfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

### Vermietungen.

**Möbeltransporte**  
unter Garantie sachgemäßer Ausführung übernimmt  
Rich. Müller & Co.,  
Wanselstraße 29. Tel. 1487.

**Photogr. Atelier**  
mit Wohnung ver. sof. zu vermieten  
Leipzigstr. 70.

**Büreauräume**  
Leipzigstr. 70.

**Wettinerstraße 15 I**  
herrsch. Wohn. 7 Zim. 1.11.1. u. verm.  
Wettinerstr. 15

ist die II. Etage, best. aus 7 Zim., Küche, Badstube u. Zubeh. 1.11. u. vermieten.  
1770

**Schöne Wohnung**  
im Zentrum, 3 Zimmer, 2 a. Bad, Veranda, nebst allem Zubeh. Gas u. Zentralheizung. ist a. 1. April 1911 zu verm. Miete d. Rudolf Wolff, Brüderstr. 4.

**Niederlagsräume**  
ver. sofort zu vermieten  
Complan 9.

**Ga. 120 qm Arbeitsräume**  
in der III. Etage gelegen, mit Anschluss an die Zentralheizung. sehr gut auch für Metzgerei und Malzwerk zu verwenden, sind um handhabbar billig zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Hugo Becker, 6. u. 6. S. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36.

**herrschaftliche Wohnung,**  
5 Zimmer u. Zubehör, ver. sof. zu verm. H. Müllerstr. 11. 1908

**Engelgängerstr. 2**  
a. d. Blinden-Anstalt Wohnung. 3 Stuben, gr. Küche, Innen-Klof., Gas u. reichl. Zubeh. 300 Mr. sof. oder später. Näheres bei Schnabel, Gr. Märkerstr. 26.

**Lafontainestr. 35. 33r.**  
5 Zimmer, Zubeh. u. Veranda, unvorzuehbarer Umstände halb. 1. Januar 90. später zu vermieten. Zu erfragen Kirchg. 21.

## Schaufenster-Wettbewerb!

Sehenswert!

ist die Ausstellung einer hochmodernen kompletten

### Badeeinrichtung

und der neuesten Muster an

Belichtungskörpern

für elektrische, Gas-, Spiritus- und Petroleumbeleuchtung.

## Eduard Eder,

Spiegelstraße 12.

**Poststr. 8** ist herrschaftl. II. Et. gegenüb. d. Anlagen, bestehend aus 6 großen Zimmern, Kette, Bad, Innen-Kloset, Mädchenkammer in der Etage und reichl. Zubeh. Gas, event. elektr. Beleuchtung, für 1650 Mark zum 1.1.1911 od. später zu vermieten. Näh. bezieht 11—1 u. 3—5 Uhr.

**Cecilienstr. 7**  
Wohnung, best. aus 8 Zim., Küche, Speisek., Bad, Innen-Klof., 2 Balkons, Garten und sonst. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Preis 1550 Mark. Näheres daselbst im Kontor.

**Amundsdorf,**  
Galleichstr. 21, I. Et., gegenüb. d. Gierl. Straßenbahn-Depot 3 Et., 1 Kam., Küche u. Zubeh. für 300 Mr. zum 1.11. zu verm.

**Oleariusstrasse II,**  
herrsch. II. Wohnung 1. April für 1650 Mr. zu verm. Näheres Robert Franzstr. 15, Kontor

**Kleine Wohnung**  
mit schönem Balkon, 4 Treppen hoch, ist billig sofort oder spät zu vermieten. Näh. zu erfragen bei Hugo Becker, 6. u. 6. S. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36.

**Nahliege herrschaftliche Wohnung**  
mit Garten, bestehend an einzelne Seite per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres vormittags von 8—12 Postenstr. 7, 1 Exp.

**2 leere Zimmer**  
zu vermieten Landwehrstr. 19 III.

**Martinstr. 25. 2. Etage**  
Küche, III. Et., 3 Et., R. Küche, Speisek., Verpflegungsbald. sof. od. spät zu verm. Näh. 1.1.

**Morsburgerstr. 155**  
Fabrik-, Niederlags- und Speicherräume sol. v. Nab. Gr. Steinstr. 19, Privatbureau.

### Mietsgesuche.

**Möbeltransporte**  
jeder Art u. Größe unt. Garantie. Möbelabwahrung in feinsten Einzelstücken. Zillmann & Lorenz, Fernr. 63 u. 35.

**1. April 1911**  
Wohnung

best. aus 5-6 Zimmern u. Badezimmer von 2 Bäumen zu mieten gesucht. Preis bis 1100 Mr. Off. unter H. 2478 a. d. Exped. d. Bl. etc.

**3-4 Zimmer-Wohnung**  
best. aus 6-8 Zimmern u. Badstube mit 2 Bäumen, mit-geheizt. Off. mit Preisang. unt. H. 2735 an Rudolf Mosse, Halle.

### Unterricht.

## Berlitz School

Harz 50 — Tel. 3423.  
Anfang Oktober beginnen die Winterkurse für d. Halbjahr 1910—1911 für Anfänger sowie für Fortgeschrittene. Zwecks Bildung dieser neuen Kurse wird folgende Gratis-Probekunden erteilt:  
**Französisch und Englisch**  
am Dienstag, den 4. Oktober, nachm. 4 Uhr für Damen, abends 8 Uhr für Damen und Herren.  
Die Direktion A. Souprion, Officier d'Académie.

### Kaufm. Buchführung

f. Detail-, Engros-, u. Fabrikgesch. Landwirtschaftliche Buchführung für grosse und kleine Güter. Gewerbliche Buchführung für Bäcker, Fleischer, Fischler, Schlosser etc., alle Branchen. Branchen-Buchführungen f. Brauereien, Buchhändler, Hotels, Restaurants, Ziegeleien, Baugeschäfte etc. etc.  
Genossenschaftsbuchführung jeder Art. Stenographie, Maschinenschriften etc. etc., vollst. Kontorpraxis lehrt Damen und Herren getrennt gründlich theoretisch u. praktisch nach eigenen prakt. Erfahrungen.  
**Carl Gieseguth's**  
Revisor  
Handelslehr-Anstalt.  
Halle a. Saale. Störnerstr. 13.  
Eintritt täglich. Honorar mäßig. Nur Einz.-Unterricht. Fernr. 3013.

### D. Kruse & Cochfer

Musikschule, Kuhgasse 1.  
Geigen- u. Klavierunterricht u. Theorie. Gebr. 1893.  
Nur Einzelunterricht. :

### Cordes'sche

## Bekleidungs-Atelier

Gr. Steinstr. 24. 11845  
In Halle wirkliche Akademie.  
Für Schneider, Drehtreuen und Schneiderinnen gründliche und erfolgreiche Auszubildungs-Hörschule.  
**Für Familienbedarf**  
Extra-Kurse im Schneidern u. Anfertigen aller Damen- und Kinderheraberober, sowie Bläutche, Tages- und Abendjurte.  
Verwand vorzüglich passender **Schnittmuster.**  
Lehrbücher für Selbstunterricht. Näh. d. Brotpfeil. C. Davids, Dir.



## Er beißt sich,

im nächsten Laden Vellochen-seifenpulver

**„Goldperle“**  
zu holen, weil solches so schöne Geschenke enthält. Achten Sie bitte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle“ und Schutzmarke Kamilleger. Allein. Fabr.: Carl Gentner, Göppelgen.

Engros-Niederlage bei: Gutschow & Barnicke.

## Briefpapiere,

Kavert's, Rechenungen, Postkarten etc. Firma list billiger. Kurtz & L. Kerschberg, Hofstraßma.



**Heute** alt **Bernburgerstr. 15** gegenüber **delicate** **Stütz-, Wurst** 1 Pf. 90 5% Rabatt.

Eröffnung meiner Filiale **Grdbeer-Butter** nur in Original-Verpackung geformt 1/2 Pf. **72 Pf.** 5% Rabatt. **Wolkerei-Butter** 1/2 Pf. 68 5% Rabatt.

Neu aufgenommen habe der Stadt Weizings feinste Spezialität in Wolkereibutter **Schweizer-Käse** 1/2 Pf. 55 5% Rabatt. **Alte Bauern-Käse** 2 Stück 15 5% R. **Pflanzen-Butter** 1 Pf. 65 5% R. **Daphlin** 60 5% R.

**Jeder Käufer** der neuen Filiale Bernburgerstraße 15 bekommt ohne weiteres seinem Paket beigelegt, selbst beim kleinsten Einkauf **Sonnabend und Sonntag** **60** Gramm, damit Sie die Qualität unübertroffen kennen lernen **vollständig gratis** von meiner hervorragenden feinen Spezial-Butter „Käufers Tafel-Butter“ - Bester Butter-Erfolg - Margarine. **Albert Knäusel.**

**Kredit** **Teilzahlung** in entgegenkommender Weise gestattet. **Möbel** in jeder Preislage **Wohnungs-Einrichtungen** **Herren- und Knaben-Konfektion** **Federbetten** **Damen-Garderobe, Kleiderstoffe, Tischdecken** **Teppiche, Gardinen, Schuhwaren, Kinderwagen** **E. Eichmann** Ältestes und größtes Waren- und Möbel-Haus nur Große Ulrichstrasse 51 Eing. Schulstr. (Kaisersäle) Halle a. S. **Kredit**

Meinen werten Gästen und Freunden sowie einem geehrten Publikum die ergebene Mit- teilung, dass ich mit heutigem Tage die Bewirtschaftung des Etablissements

**Bad Wittekind**

Herrn **Louis Kunze** aus Apolda übergeben habe.

Bei dieser Gelegenheit sei es mir gestattet, für das mir während meiner 25jährigen Tätig- keit in so überaus reichem Masse erwiesene Wohlwollen aufs herzlichste zu danken.

Indem ich bitte, letzteres auch meinem Herrn Nachfolger freundlichst bewahren zu wollen, empfehle mich

**Carl Rohde.**

Höflichst Bezug nehmend auf obige Anzeige, gestatte mir gehorsamt zur Kenntnis zu bringen, dass mit heutigem Tage die Leitung des Etablissements

**Bad Wittekind**

auf mich übergegangen ist.

Ausgestattet mit reichsten Erfahrungen, werde ich stets bestrebt sein, durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken bei aufmerksamster Bedienung den guten Ruf dieses beliebten vornehmen Lokales aufrechtzuerhalten.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auch mir zuteil werden zu lassen, empfehle mich

mit vorzüglicher Hochachtung

**Louis Kunze.**

Tel. 286.

**Geschw. Wolff** **Leipzigerstr. 37 parterre, = kein Laden, =** **Am Montag, den 3. Oktober,** findet die **Eröffnung** unseres **Manufakturwaren- u. Reste-Geschäfts** statt.

Durch riesige Bareinkäufe ist es uns möglich, stets das — Modernste — und das — Beste — zu staunend billigen Preisen verkaufen zu können.

Scheuen Sie die kleine Mühe nicht u. lassen Sie sich einmal unsere Waren ohne jeden Kaufzwang vorzeigen! Jeder Versuch führt zu dauernder Kundschaft!

**Spül - Apparate** **und sanitäre Bedarfartikel.**



Kataloge m. ärztl. Empfehl. gratis!

**+ E. Kertzscher, +** **Spezialgeschäft für Gummiwaren, Bruchbänder, Leinbänder etc.,** **untere Leipzigerstr.,** **Vierter Laden von Ecke Poststr.**

P. P.

Die Verlegung meiner Apotheke

der **Bahnhofs-Apotheke**

nach meinem Neubau am Eisenbahnbetriebsinspektionsgebäude, schrägüber dem seitherigen Geschäftslokale,

**Delitzscherstrasse 92a,**

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Reiche Auswahl in- und ausländischer Spezialitäten, Parfüms, Seifen etc.

**Anfertigung sämtlicher Kassen-Rezepte.**

Halle a. S., den 1. Oktober 1910.

Hochachtungsvoll

**Korps-Stabsapotheker a. D. Karl Heise.**

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir eine neue Generalagentur mit Sitz in Erfurt errichtet und dieselbe

**Herrn Emil Jacob in Erfurt** — Sedanstrasse Nr. 41 —

übertragen haben. Diese neue Generalagentur übernimmt die Verwaltung des be- stehenden Geschäfts in ihrem gesamten — die Regierungsbezirke Erfurt und Merseburg, das Grossherzogtum Sachsen-Weimar, die Herzogtümer Sachsen-Mei- ningen und Sachsen-Coburg-Gotha, sowie die Fürstentümer Schwarzburg-Rudol- stadt und Schwarzburg-Sondershausen — umfassenden Bezirk.

Basel, im September 1910.

**Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** **Der Direktor: Stein.**

Im Anschluss an vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Vermittelung von **Lebens-, Renten- u. Unfall-Versicherungen** zu den in jeder Hinsicht auf der Höhe der Zeit stehenden Bedingungen und den ebenso vorteilhaften wie mannigfachen Tarifen der altrenommierten **Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Mit Prospekten, Berechnungen und einschlägigen Auskünften stehe ich jeder- zeit zur Verfügung.

Erfurt, Sedanstrasse 41, im September 1910.

**Emil Jacob, Generalagent.**

**Ein Seidenpinscher (Hündin),** auf den Namen „Mausel“ hörend, am Apollotheater ab- handeln gekommen. Wiederbringer erhält eine hohe Belohnung. **Abzugeben im Grand Hotel Berges, Magdeburger- strasse 65.**

Wenn Sie von hartnäckigen **Santjucken** befallen sind, so darf Sie, durch den Wiedererlangung ein. Tadellosen, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Bart- haares gelegen ist und bezüglich Un- schädlichkeit, Haltbarkeit und Aus- treue der Farbe sicher gehen will, benutzen unser geschildert geschätztes **Grün.** — Preis 3 M. — Fluske & Co. Berlin SW 20, Königgrätzerstr. 40.

**Neu Lande Freres Neu**

**Die vollendetste QUALITÄTS-CIGARETTE**

**mild-rein-aromatisch** **Erhältlich in besseren SPECIAL-GESCHÄFTEN.** **4-10 Pf. das Stück** **Vergleichen!**

495. gesch. N° 10733, N° 107502. 495. gesch. N° 97936.

**+ Hygienische** **Bedarfsartikel.** Kausar Katalog mit Illustrat. versch. Prof. gratis u. franco. H. Uggler, Gummiwarenfabr., Berlin E. Friedrichsstr. 10/11.

